

emmaus brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 3 / September 2026 bis November 2026

Aus dem Inhalt:

Andacht
Erntedank
Kirchenmusik
Zum Ewigkeitssonntag
Gottesdienste
Freiwilligendienst in Sambia
Ökumenischer Pilgerweg
Aus der Propstei
Stadtradeln
Martinsumzug
Kinderbibelwoche
Aus dem Familienzentrum





Gebt ihr ihnen zu essen.“ (Matthäus 14,16)

Nur wenige Wunder Jesu berühren mich so wie die Speisung der 5000. Vielleicht, weil es so alltagsnah ist: Es geht um Hunger und um Brot – das Grundlegendste überhaupt. Im Zentrum steht Jesu Wort an die Jünger: „Gebt ihr ihnen zu essen.“ (Mt 14,16) Die, die kaum etwas haben, sollen andere satt machen. Die Spannung ist kaum auszuhalten. Doch genau in ihr entfaltet sich Hoffnung.



Erschöpfung und Begeisterung

Jesus hört vom Tod Johannes des Täufers und zieht sich zurück. Vielleicht um zu Trauern. Vielleicht ahnt er: Die Hinrichtung von Johannes zeichnet auch meinen Weg vor. Aber die Menschen suchen seine Nähe. Matthäus schreibt: „Er sah die große Menge; und sie jammerten ihn, und er heilte ihre Kranken.“ Kein Vorwurf. Kein Rückzug. Stattdessen: Barmherzigkeit.

Die Jünger spüren die Überforderung: Das reicht nie – weder die Kraft noch das Brot. Ich kenne diese Kluft zwischen meiner Erschöpfung und den Erwartungen anderer. Und dann sagt Jesus: „Gebt ihr ihnen zu essen.“

Eine Zumutung – ja. Und auch: Die Gelegenheit, über die eigenen Grenzen hinauszuschauen und Gottes Möglichkeiten zu vertrauen.

Himmel und Erde

Fünf Brote und zwei Fische – kaum genug für die Jünger. Doch Jesus nimmt, was da ist, dankt, bricht und teilt aus. Das Brot geht durch seine Hände – und es reicht für alle.

Für mich liegt darin der tiefere Sinn des Wunders: Gott wirkt mitten in unserer Wirklichkeit. Er verwandelt unsere Welt nicht in eine andere, aber er erfüllt sie mit seiner Gegenwart. Das, was wir haben, kann er gebrauchen – für andere und für sein Reich.

Empfangen und Weitergeben

Ich erkenne mich selbst in den Jüngern wieder: oft zögerlich und voller Zweifel. Aber Jesus ruft nicht die Starken, sondern Menschen, die bereit sind zu empfangen und weiterzugeben. So geschieht das Wunder.

Das letzte Wort

Am Ende sind alle satt. Aus dem Wenigen wird Überfluss: „Gebt ihr ihnen zu essen!“

Ja, ich bin oft müde. Ich sehe den Mangel. Ich zweifle.

Aber weder Hunger, Zweifel noch Tod haben das letzte Wort. Gottes letztes Wort ist das: Brot. Gemeinschaft. Hoffnung. Liebe. Leben in Fülle. Amen.

Sebastian Fitzke, Pfarrer



Neues Gesicht in der Weststadt

Pfarrer Sebastian Fitzke ist nach einem dreijährigen Dienst in der Gemeinde Santiago de Chile im Sommer zurück nach Braunschweig gekommen. Bis sein weiterer Werdegang geklärt ist, versieht er seinen Dienst in der Kirchengemeinde Weststadt. Sie erreichen ihn über das Gemeindebüro.

Festliches Blechbläserkonzert am 31. Oktober



Am Samstag, dem 31. Oktober, um 18 Uhr gibt der Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche ein Konzert in der Emmauskirche (Muldeweg 5) in Braunschweig-Weststadt.

Das Motto des Konzertes ist "Du, meine Seele, singe". Die Leitung hat Landesposaunenwart Sebastian Harras. Es erklingen Musikstücke, die das Schaffen des Kirchenlierdichters Paul Gerhardt (1607-1676) in den Mit-

telpunkt stellen. Der vor 350 Jahren verstorbene Theologe ist im aktuellen Gesangbuch mit 26 Liedern vertreten. Viele zeitgenössische Komponisten haben Gerhardts Lieder in unterschiedlichster Form für Bläserchor bearbeitet, davon werden bei dem Konzert einige zu hören sein: Mitsingen erbeten!

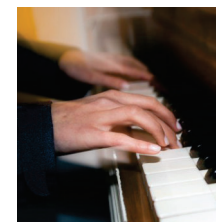
Der Eintritt ist frei.

Sebastian Harras

Herzliche Einladung zum Klavierabend am 20. November um 18 Uhr

Musik ist Teil des menschlichen Lebens. Sie verbindet uns, gibt uns Gänsehaut, gibt uns Tränen der Freude und der Trauer.

Unter dem Motto „Memento Mori“ lade ich Sie herzlich zu einem Klavierabend am 20. November ein und biete ein buntes Programm von Beethoven bis Rachmaninoff. Ich freue mich, Sie auf eine musikalische Reise von ferner Vergangenheit bis hin zur nahen Vergangenheit mitzunehmen.



Wann: Freitag, der 20. November, um 18 Uhr

Wo: Emmauskirche Weststadt

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Lassen Sie sich verzaubern, genießen Sie einen musikalischen Abend. Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch!

Denny Gutman (Pianist)



Gaben zum Erntedankfest erbeten

Am Sonntag, dem 4. Oktober 2026, feiern wir im Rahmen eines Gottesdienstes mit Abendmahl das Erntedankfest.

Wie in jedem Jahr werden auf den Stufen neben dem Altar die Erntegaben aufgebaut. Das sind Früchte und Gemüse aus den Gärten, aber auch alle möglichen anderen Lebensmittel, für die wir Gott an diesem Tag besonders danken.

Es ist eine schöne Tradition, dass sich Gemeindemitglieder, Kindertagesstätten und Marktbesucher mit Erntedankgaben beteiligen. Wenn Sie aus Ihrem eigenen Garten etwas beitragen möchten, oder wenn Sie eingekaufte haltbare Lebensmittel spenden möchten, können Sie diese Gaben am Samstag, dem 2. Oktober 2026, zwischen 9:00 und 12:00 Uhr in der Emmauskirche abgeben.

Wir kaufen auch immer einige Lebensmittel dazu und nehmen deswegen gern Geldspenden entgegen. Die Lebensmittel werden am Tag nach Erntedank an bedürftige Familien aus der Weststadt weitergegeben.



Foto: Michael Ludwig

Verteilung von Erntegaben

Sie sind von Armut betroffen und auf Unterstützung angewiesen? Unsere Erntedank-Gaben teilen wir gerne! Melden Sie sich bis zum 25.09.2026 bei unserem Gemeindebüro, wenn Sie Lebensmittelspenden benötigen.

Wir sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. Die Informationen finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes. Zur Anmeldung senden Sie uns bitte folgende Angaben:

- Name
- Personenzahl im Haushalt (Erwachsene und Kinder)
- Telefonnummer
- Adresse



Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, dem 22. November, denken wir um 10 Uhr im Gottesdienst an die Menschen, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind. Viele Familien mussten Abschied von lieben Familienangehörigen und Personen, denen sie freundschaftlich verbunden waren, nehmen.

Auch das Leben unserer Kirchengemeinde ist von Abschieden begleitet: Unsere ehemalige Pastorin **Marieluise Brüser** ist in diesem Jahr verstorben. Es sind Menschen verstorben, die über viele Jahre die Geschicke der Kirchengemeinde ehrenamtlich mitgestaltet haben. Stellvertretend seien genannt: Frau **Regine Gleitz**, sie war im Kirchenvorstand und Diakonieausschuss tätig. **Elfriede Miegel** hat im Besuchsdienst viele Menschen im Stadtteil besucht. **Hans-Eberhard Miegel** hat die Anfangsjahre der Kirchengemeinde im Kirchenvorstand, eine Zeit lang auch im Vorsitz, mitgestaltet, den Bau der Gemeindehäuser, der Emmauskirche und der Orgel mit vorangetrieben und die Gemeindekasse über einige Jahre geführt. Alle drei haben über viele Jahre in der Kantorei mitgesungen.

Daneben haben viele andere, die nun verstorben sind, an je ihrer Stelle unser Gemeindeleben mitgeprägt – sei es durch das Austragen von Gemeindebriefen, Kuchenbacken oder Gebet. Wir erinnern uns dankbar an das vielfältige Engagement und die vielen erfüllenden Begegnungen mit ihnen. Wir sind traurig, dass sie nun nicht mehr bei uns sind. Wir wissen sie in Gottes Liebe gut aufgehoben. Das gemeinsame Gedenken im Gottesdienst hilft uns, am Ende von irdischen Lebenswegen weiterhin auf Gottes Begleitung zu vertrauen.

Paul-Gerhardt-Jahr

*Ist Gott für mich, so trete
gleich alles wider mich;
sooft ich ruf und bete,
weicht alles hinter sich.
Hab ich das Haupt zum Freunde
und bin geliebt bei Gott,
was kann mir tun der Feinde
und Widersacher Rott?*

1653, Ev. Gesangbuch Nr. 351

Mit diesem Choral knüpft Paul Gerhardt an ein Wort des Apostels Paulus an: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ (Römer 8, 31). Bei den „Roten“ der Widersacher hat er offenbar noch die Erfahrungen aus dem Dreißigjährigen Krieg im Sinn.

In der Verbindung zu Jesus Christus und im grenzenlosen Vertrauen auf die Liebe Gottes weiß er sich - allem Unheil in dieser Welt zum Trotz - geborgen. Dieses Lied ist eines der beeindruckendsten Gerhardt'schen Glaubenszeugnisse.



September

DO	03.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Fitzke
		17:45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	06.09.	10:00	Begrüßungsgottesdienst Konfis mit Taufe	Timmermann
DO	10.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SO	13.09.	10:00	Gottesdienst zur fairen Woche mit Heiligem Abendmahl	Stelling
DO	17.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Römer
SA	19.09.	16:00	Taufgottesdienst	Fitzke
SO	20.09.	10:00	Gottesdienst	Nagelschmidt
DO	24.09.	11:00	5-Minuten-Andacht	Ludwig
SO	27.09.	10:00	Familiengottesdienst	Fitzke

Oktober

DO	01.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Müller
		17:45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	04.10.	10:00	Erntedank-Gottesdienst mit HA	Fitzke
DO	08.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SO	11.10.	10:00	Gottesdienst zum Männersonntag mit Posaunenchor	Timmermann
DO	15.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Schwitzer
SA	17.10.	16:00	Taufgottesdienst	Stelling
SO	18.10.	10:00	Gottesdienst	Nagelschmidt
DO	22.10.	11:00	5-Minuten-Andacht	Römer
SO	25.10.	10:00	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Fitzke
DO	29.10.	10:00	5-Minuten-Andacht	Timmermann

November

SO	01.11.	15:00	Eröffnungsgottesdienst zur Weststadtwoche	Stelling
DO	05.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Schwitzer
		17:45	Ökumenisches Friedensgebet	Römer
SO	08.11.	10:00	Gottesdienst mit Taufe	Stelling
MI	11.11.	17:00	Andacht zum Martinstag mit Posaunenchor	Timmermann
DO	12.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Gonsior
SO	15.11.	10:00	Gottesdienst	Nagelschmidt
MI	18.11.	18:00	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Fitzke
DO	19.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Pape
SA	21.11.	16:00	Taufgottesdienst	Fitzke
SO	22.11.	10:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Heiligem Abendmahl	Stelling, Fitzke, Timmermann
DO	26.11.	11:00	5-Minuten-Andacht	Römer
SO	29.11.	10:00	Familiengottesdienst	Stelling



Senioren-gottesdienste

Brockenblick, Eiderstraße 4

DO	03.09.	09:30	Stelling
DO	08.10.	09:30	Neumeier
DO	05.11.	09:30	Wittekopf

Thomaehof, Muldeweg 20

FR	04.09.	09:30	Stelling
FR	09.10.	09:30	Neumeier
FR	06.11.	09:30	Wittekopf

Haus am Lehmaner 4

DO	03.09.	10:30	Stelling
DO	08.10.	10:30	Neumeier
DO	05.11.	10:30	Wittekopf

Haben Sie Lust auf eine
Tasse Kaffee und nette Gespräche
nach dem Gottesdienst?

Unser Kirchenkaffee ist geplant für

den 29.09.2026,
den 25.10.2026 und
den 29.11.2026.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Paul-Gerhardt-Jahr



*Nun ruhen alle Wälder,
Vieh, Menschen, Stadt und Felder,
es schläft die ganze Welt;
ihr aber, meine Sinnen,
auf, auf, ihr sollt beginnen,
was eurem Schöpfer wohlgefällt.*

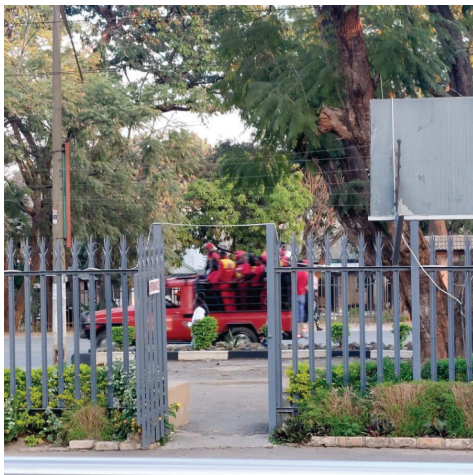
1647, Ev. Gesangbuch Nr. 477

Das vertraute Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ entstand 1647 - mitten im verheerenden Dreißigjährigen Krieg. Die Zeile „Es schläft die ganze Welt“ beschrieb damals keine friedliche Realität, sondern Gerhards tiefe Sehnsucht nach Frieden in einer von Seuchen und Plünderungen zerstörten Welt. Geprägt von schweren persönlichen Verlusten schuf er dieses Lied als Seelsorge für die verängstigten Menschen. Das abendliche Einschlafen steht hier auch für das Sterben. Doch statt Angst vor der Dunkelheit vermittelt das Lied unerschütterliches Gottvertrauen, es lädt uns bis heute ein, getrost und geborgen in Gottes Hand einzuschlafen.



Hallo aus Sambia!

Ich befinde mich momentan in den letzten Tagen meines Freiwilligendienstes hier auf der Farm, und ein wichtiges Ereignis steht noch bevor: die Wahl für den neuen Präsidenten von Sambia. Und das gesamte Land ist in Aufruhr. Zur Wahl stehen der jetzige Präsident Hakainde Hichilema und 13 Gegenkandidaten. Von denen ist aber nur Brian Mundubile wirklich ernst zu nehmen.



Der Wahlkampf ist mit dem in Deutschland nur schwer zu vergleichen. Etwas wie Informationsstände in der Innenstadt gibt es nicht, und auch plakatiert wird nicht wie in Deutschland. Ab und zu sieht man schon ein paar Plakate und auch Leinwände, die dazu aufrufen, zu wählen oder für einen Präsidenten werben. Die Wahlkampfstrategie, die ich aber am präsentesten mitbekommen habe, ist, dass große Autos mit riesigen Lautsprechern durch Städte und Dörfer fahren, laut Musik spielen und zwischendurch kurze

Durchsagen machen, dass man einen bestimmten Kandidaten wählen soll. Dabei ist die Partei vom jetzigen Präsidenten die Partei, die man mit Abstand am meisten sieht. Das ist jedoch nicht verwunderlich. Hichilema ist der reichste Mann in Sambia und steckt sehr viel von seinem eigenen Geld in den Wahlkampf. Wenn dann die Autos über die Farm fahren, kommen



die Menschen aus ihren Häusern, tanzen auf der Straße zur Musik und freuen sich. Außerdem gibt es noch Autokorsos, die auch mit sehr lauter Musik durch die Straßen in den Städten fahren und einen bestimmten Kandidaten feiern. Des Weiteren tourt der jetzige Präsident Hichilema durch das gesamte Land. Ich habe ihn einmal in Kalulushi (20 Minuten mit dem Auto von meinem Zuhause entfernt) und in Lusaka zufällig gesehen. In Kalulushi ist er mit seinem goldenen Hubschrauber direkt neben der Menge gelandet und dann mit einem Auto zur Bühne gefahren worden.



Auf den Wahlkampfveranstaltungen sind auch immer bekannte Musiker zu finden. YoMaps, der bekannteste Sänger in Sambia, tourt mit Hichilema durch das Land und tritt immer auf, bevor HH auf die Bühne kommt. YoMaps hat sogar extra für den Wahlkampf ein Lied geschrieben, das HH unterstützt. Es heißt Ale-teka, und man kann es auf YouTube finden.

Es ist schon befremdlich, wenn auf diesen Wahlkampfveranstaltungen so viele Menschen in den kostenlos herausgegebenen Pullovers, T-Shirts, Cappies und Chitenges mit dem Bild von Hichilema drauf diesem zujubeln, als wäre er ein Popstar. Ich bin auf jeden Fall gespannt, ob diese ganzen Bemühungen von

Hichilema ihm dazu verhelfen, im Amt zu bleiben, denn auch seine Inhalte sind zum Teil sehr gut. Er hat beispielsweise die Schule in Sambia kostenlos gemacht. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, ist die Wahl schon vorbei, und ich bin wieder in Deutschland. Falls Interesse besteht, kann man die Ergebnisse der Wahl im Internet finden, und ich stehe auch gerne für Fragen über die Wahlen und Inhalte oder andere Fragen zur Verfügung.

*Bis bald in Deutschland :)
Sarah Brunzel*

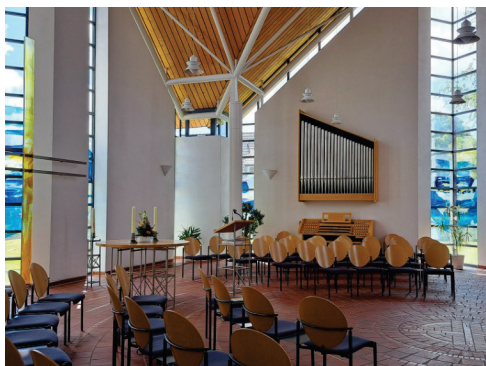




Am 30. Mai war es wieder so weit. Der vom Arbeitskreis Ökumene erarbeitete achte Pilgerweg konnte beginnen und startete mit einem Pilgersegen durch Diakon a.D. Gonsior in der St. Cyriakus-Kirche. 21 Pilgerinnen und Pilger machten sich zunächst mit der Straßenbahn auf den Weg in den Heidberg. Dort erwartete uns in der St. Thomas-Kirche Herr Axmann. Mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“ leitete er seine Führung in einer sehr modernen und freundlichen Kirche ein. Viele Elemente, besonders die Gestaltung des Altars und des Taufbeckens haben uns sehr beeindruckt. Nach einem herzlichen Dankeschön und einem Gruß im Kirchenbuch führte uns unser Weg in die Südstadt, in die St. Markus-Kirche.



St. Thomas



St. Markus

Auch hier wurden wir schon erwartet und der Prädikant Herr Rühmann hatte viele Informationen für uns bereit. Die St. Markus-Kirche ist ebenfalls eine moderne, helle Kirche, erbaut 1997 bis 1999. Der Grundgedanke beim Bau dieser Kirche war, einen Mittelpunkt herzustellen und zu zeigen, Gott ist mitten unter uns. Mit einem Dank verabschiedeten wir uns und unterbrachen unseren Fußmarsch durch eine kurze Busfahrt nach Rautheim. Dies ersparte Zeit.

Dort angekommen lernten wir St. Ägidien als die älteste Kirche Braunschweigs kennen. Erbaut im Jahre 1150. Ein wahres Kontrastprogramm zu den bisher besuchten Kirchen. Frau Mellen hat uns die Geschichte von St. Ägidien eindrucksvoll nähergebracht, und wir hatten sogar die Möglichkeit einer Turmbesteigung. In gewohnter Weise hat Diakon a.D. Klaus-Dieter Gonsior für uns die Agapefeier vorbereitet, die immer eine willkommene Bereicherung unserer Pilgerwege ist. Gestärkt ging es nun weiter durch das wunderschöne Mascheroder Holz,



Pilgergruppe vor St. Ägidien, Rautheim

und ein Halt am Heidbergsee mit einer Andacht durch Herrn Gonsior tat unseren Füßen und der Seele gut.



Agapefeier

Unsere letzte Station war im Heidberg St. Bernward. Der Küster, Herr Pipiorke hatte viele Informationen für uns vorbereitet, und mit den Eindrücken aus dieser Kirche bedankten und verabschiedeten wir uns.

Unser achter Ökumenischer Pilgerweg ging zu Ende, und die Straßenbahnen brachten uns wieder nach Hause. Es war einmal wieder gelungen, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, ein Ziel zu haben und gute Gespräche zu führen. Dank allen, die diesen Tag vorbereitet und ermöglicht haben.

Brigitte Tresp



Ich muss erstmal gar nix!

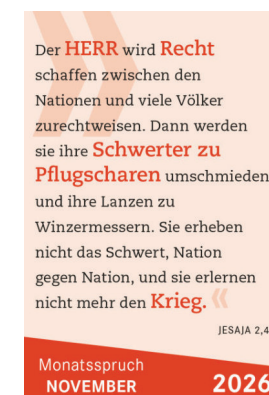
Bei der KonfiZeit gibt es keinen 1. Platz. Da braucht man kein Talent. Man muss keine Voraussetzungen erfüllen. Gewinnen kann man trotzdem: Freunde, Gemeinschaft, Anerkennung, neue Fragen, einen anderen Blick auf Gott und die Welt und so viel mehr. In Braunschweig gibt es unterschiedliche Modelle für die KonfiZeit. Bei manchen trifft man sich jede Woche, bei anderen monatlich. Manche beginnen im Herbst, andere im Frühjahr. Manche fahren drei Wochen nach Südtirol, andere fahren nur für ein paar Tage in den Harz. Manche sind in der Nähe der Schule, andere in der Nähe von zuhause. Damit alle Interessierten das Modell finden, das zu ihnen passt, gibt es neuerdings die Webseite www.konfizeit-bs.de. Man kann sich auf dieser Seite einen Überblick verschaffen und auch gleich Kontakt mit den Ansprechpersonen aufnehmen. Auch Termine für KonfiZeit-Infoabende werden dort künftig zu sehen sein.



Neuer Umgang mit Trauerfeiern

Seit dem 1. Juli gilt in Braunschweig eine neue Regelung für Trauerfeiern mit evangelischer Begleitung. Die Terminkoordination und die Absprache mit den Pfarrpersonen laufen nun zentral über das Friedhofsamt. Da dieser Kontakt mittlerweile in den meisten Fällen direkt über das Bestattungsunternehmen läuft, ändert sich für Angehörige sehr wenig. Ziel dieser Neuerung ist es einerseits, Trauerfeiern in einem immer kleiner werdenden Pfarr-Team flexibler zu verteilen. Andererseits sollen den Bestattungsunternehmen so

zuverlässige Sprechzeiten angeboten werden. Trotz der Zentralisierung bleiben Wünsche möglich. Sollte jemand eine besondere Bindung zu einer Kirchengemeinde oder einer Pfarrperson haben, dann wird das weiterhin berücksichtigt.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Wir sind wieder mit dabei!
Für Kurzenschlossene!



Gerne melden Sie sich über den nebenstehenden QR-Code im Team „Faire Gemeinde Weststadt“ an und radeln vom 6. bis 26. September 2026 mit.

Unser Team „Faire Gemeinde Weststadt“ hat 2025, mit 17 radelnden Mitglieder 3510 km Gesamtkilometer erreicht und damit den Platz 80 im Teamranking der Kommune / Stadt Braunschweig erhalten.

Da geht noch mehr...

Wir freuen uns über jede Unterstützung!!

Sie möchten kein Smartphone nutzen, sondern sich lieber über einen Browser anmelden? Gerne senden wir Ihnen einen Anmelde-link an Ihre E-Mail Adresse.

Wenden Sie sich dafür bitte per E-Mail unter weststadt.famz@lk-bs.de an Anja Schaper-Schoenfeldt

Anja Schaper-Schoenfeldt,
für den Arbeitskreis Faire Gemeinde



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de





Martinsumzug

Mit einer Andacht um 17:00 Uhr in der Emmauskirche (Muldeweg 5) feiert die Weststadt am 11. November den Martinstag. Danach geht es im großen Laternenumzug durch den Hochspannungs-Park zur katholischen Gemeinde in die St. Cyriakus-Kirche. Der Posaunenchor der Emmauskirche begleitet uns. Dort wird für Essen und Trinken gesorgt sein.



Kinderbibelwoche in den Herbstferien

Kinderbibelwoche - das ist die Bibel live. Geschichten nicht nur hören, sondern erfahren und erleben mit vielen Spielen, kreativen Angeboten, kulinarischen Experimenten, draußen und drinnen mit Mittagessen.



Wann? 13. - 16. Oktober 2026,
täglich 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Wo? Ort noch nicht bekannt
Wer? Kinder zwischen 6 und 11 Jahre
Kosten? 45 € inkl. Mittagessen
Veranstalter? Lisa Schnute, Pia Krause und Team



Die Anmeldung erfolgt über FiBs (Ferien in Braunschweig, bitte melden Sie Ihr Kind online an unter:
<https://www.unser-ferienprogramm.de/braunschweig/programm.php>



Liebe Gemeindebrief-Leserinnen und -Leser,

Sie wissen bestimmt, dass wir uns im Netzwerk StoP (Stadtteil ohne Partnergewalt) engagieren. Im August konnte nun eine dritte „Orange Bank“ im Stadtteil eröffnet werden, diese finden Sie im Außenbereich des Cafés/Bistro/Imbiss am Westpark 38.

Vielleicht haben Sie auf der Elbestraße eine solche Bank schon mal erspäht und sich gewundert, warum diese dort steht. An all diesen Bänken, im ganzen Stadtgebiet Braunschweig, ist ein Hinweis angebracht, wo Frauen Hilfe finden können. Genannt wird das bundesweite **Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen" unter der Nummer 116 016**. Das Angebot ist rund um die Uhr erreichbar, vertraulich, kostenfrei und mehrsprachig.

Auch wir möchten weiter dazu zu beitragen, dass Menschen ihren Mitmenschen gegenüber aufmerksam bleiben.

Gewalt in der Partnerschaft ist keine private Sache!

Gewalt gegen Frauen geht uns alle an und kommt in allen Nationalitäten, Kulturen und Schichten vor. Etwa alle zwei bis drei Tage stirbt eine Frau durch die Hand ihres (Ex-)Partners. Diese Zahlen sind erschreckend und nicht hinzunehmen. Aber was kann man tun, wenn es „in der Nachbarwohnung wieder laut wird“?! Das Projekt StoP lädt regelmäßig zum Austausch und Info-Veranstaltungen ein. Flyer und Informationsmaterial finden Sie auch im Foyer der Emmauskirche und auf unserer Homepage.

Am Orange Day, werden wir wieder in einer größeren Aktion auf diese ansteigenden Gewalttaten gegen Frauen aufmerksam machen.

Der Orange Day ist am Mittwoch, 25. November 2026. Dieser Internationale Aktionstag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen besteht seit 1981. Als Teil der UN-Kampagne „Orange the World“ markiert er den Auftakt von 16 Aktionstagen bis zum Tag der Menschenrechte. Weltweit werden Gebäude orange beleuchtet, um ein Zeichen gegen geschlechtsspezifische Gewalt zu setzen.

Auch die Weststadt soll wieder am 25.11.2026 orange leuchten. Lichtergläser werden an den verschiedensten Stellen verteilt. Sie können Sie sich im Foyer der Emmauskirche (im Rahmen der Öffnungszeiten des Kirchenbüros) oder auch in unseren drei FamZ/Kitas Arche Noah, Mittenmank und Ahrplatz ein Lichterglas mitnehmen oder etwas Transparentpapier für Ihr Fenster.

Gerne können Sie sich bei Fragen auch an das Koordinationbüro FamZ wenden.

Es grüßen Sie
Ruth Tromsdorf und
Anja Schaper-Schoenfeldt





Besondere Termine:

06.09.2026	Beginn Stadtradeln
13.10.2026	Beginn Kinderbibelwoche
31.10.2026	18:00 Uhr Blechbläserkonzert, Emmauskirche (EK)
11.11.2026	17:00 Uhr Beginn Martinsumzug, EK
20.11.2026	18:00 Uhr Klavierabend (EK)
25.11.2026	Orange Day

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Weststadt, Muldeweg 5,
38120 Braunschweig

Büro: Sekretärin Anne-Katrin Hanke
 Di., Do., Fr. 10-12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr
 Tel. (0531) 84 18 80

Internet:
www.emmaus-braunschweig.de
 E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Bankverbindung:
 Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt
 IBAN DE93 2505 0000 0001 2665 01

Pastorin Christine Stelling
 Muldeweg 7, Tel. 86 09 00

Pastor Jakob Timmermann
 Echternstraße 12, 38100 Braunschweig,
 Tel. 42663

Pastor Sebastian Fitzke, über das
 Gemeindebüro erreichbar

Küster Alexander Meski,
 Tel. 84 18 80

Kirchenvorstand Hans Engel, 84 18 80

Redaktion:
 E-Mail: redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de

Ev.luth. Familienzentrum Weststadt

- **Kindertagesstätte Arche Noah**
 Lechstraße 61, Tel. 84 58 93
 Leiterin Kathrin Monyer-Rogner

- **Kindertagesstätte Ahrplatz**
 Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08
 Leiter Andreas Bischoff

- **Kindertagesstätte Mittenmank**
 Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12
 Leiterin Alexandra Wüstefeld

- **Koordinationsbüro**
 Muldeweg 5, Tel. 28 76 52 02
 Anja Schaper-Schoenfeldt
 Ruth Tromsdorf

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: J. Timmermann, M. Ludwig, M. Schostag

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen.

Auflage: 600 Expl.; V.i.S.d.P.: J. Timmermann

Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2026/3, Sept. 2026 - Nov. 2026): 31.07.2026

nächste Ausgabe (2026/4, Dezember 2026 - Februar 2027): 16.10.2026